

1. Tag – Ankunft in Perú / Lima (immer samstags)

Herzlich Willkommen in Lima! Lima ist die Hauptstadt Perús und mit Abstand die größte Stadt des Landes. Jeder Stadtteil hat seine eigene Geschichte und Reize. Bereits wenige Jahre nach der Gründung entwickelte sich Lima zur wichtigsten Metropole der spanischen Kolonien in Amerika. Die vielen Häuser aus der Kolonialzeit - Stadtpaläste, Kirchen im Renaissance- und Barockstil, Universitäten, elegante Villen - zeigen, dass die Stadt einmal zu einer der reichsten der Welt zählte. Die Stadt bietet eine interessante Mischung aus Moderne und Tradition. Ihr Reiseleiter empfängt Sie am Flughafen und bringt Sie in ein kleines Stadthotel. Zeit, auszuruhen oder die Umgebung dieser pulsierenden Metropole zu entdecken. (Heute sind keine Mahlzeiten enthalten)

2. Tag – Fahrt auf der Panamericana in die Wüstenoase Huacachina

Fahrt mit dem Reisebus entlang der wilden Pazifikküste bis zu der im unendlich scheinenden Dünenmeer gelegenen romantischen Wüstenoase Huacachina. Diese Lagune, umgeben von bis zu 100 Meter hohen Sanddünen, bietet eine willkommene Abkühlung und ist eines der beliebtesten Ausflugsziele der Region. Um die Entstehung der Oase ranken sich zahlreiche Legenden. Die Bekannteste ist ohne Zweifel die Geschichte der schönen Prinzessin, die sich hier in der Wüste in einem Spiegel betrachtete. Doch plötzlich entdeckte sie im Spiegel hinter sich einen Verfolger und ließ vor Schreck den Spiegel auf den Boden fallen, worauf er in Tausend Scherben zerbarst. Diese Scherben verwandelten sich in einen See und verschlangen die Prinzessin, die der Legende nach auch heute noch als Meerjungfrau in der Lagune lebt. Tatsächlich wird die Lagune von einem unterirdischen Fluss gespeist, der äußerst mineralhaltiges Wasser führt – früher kamen viele Besucher hier her, um körperliche Leiden wie Rheuma oder Arthritis kurieren zu lassen. Fakultativ möglich: Allrad-Buggy Tour durch die hohen Sanddünen. **Hotelübernachtung (Frühstück)

3. Tag – Pisco Sour-Verkostung in Ica und Hexendorf Cachiche

Verkostung in einer typisch peruanischen Bodega, wo der dem Grappa ähnliche Traubenschnaps Pisco hergestellt wird. Stadtrundfahrt durch Ica und Besuch der berühmten Schokoladenfabrik Helena, in welcher Sie den Herstellungsprozess hautnah miterleben. Weiterfahrt ins Hexendorf Cachiche zur Pyramide der Energie und der Statue der Hexe von Cachiche. Hier kann sich jeder aus der Hand lesen oder die Karten legen lassen. Weiterfahrt am Nachmittag nach Nazca. **Hotelübernachtung. (Frühstück)

4. Tag – Mysteriöse Nazca Linien, Chauchilla Mumienfriedhof und die „weiße Stadt“ Arequipa

Wer sich einen noch besseren Überblick über die rätselhaften Nazca Linien mit einer Ausdehnung über mehrere Quadratkilometer verschaffen möchte, hat am Morgen bei einem optionalen Rundflug die Gelegenheit dazu. Gleich danach die Fahrt zum tief in der Wüste gelegenen Chauchilla Mumienfriedhof, wo Sie sich ein eindrucksvolles Bild von den Begräbnisritualen der Nazca-Kultur machen können. Danach folgen der Besuch einer Keramikwerkstatt sowie einer kleinen Goldwerkstatt, wo die Minenarbeiter mehr zum Extraktionsprozess dieses Minerals erläutern. Am frühen Abend wird die auf 2.335m Höhe gelegene Kolonialstadt Arequipa erreicht. ***Hotelübernachtung. (Frühstück)

5. Tag – San Camillo Markt, Kathedrale, „Santuarios Andinos“ Museum mit der Mumie Juanita, Santa Catalina Kloster, Sprach- & Salsatanzkurs...

Am Morgen besuchen Sie u.a. den San Camillo Markt, die Kathedrale, das Museum „Santuarios Andinos“ mit der fast perfekt erhaltenen Mumie Juanita sowie das berühmte Santa Catalina Kloster. Der Besuch des Klosters, erbaut in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, gehört wohl zu den eindrucksvollsten Erlebnissen, mit denen die Region Arequipa aufwartet. Das Kloster, erst seit 1970 der Öffentlichkeit zugänglich, stellt eine eigenständige Stadt in Miniaturgröße dar, in der einst bis zu 400 Nonnen lebten. In der Zeit des Vizekönigtums funktionierte das architektonisch beeindruckende Kloster nahezu unabhängig von der Außenwelt. Ein örtlicher Inka und Sprachlehrer gibt bei diesem Rundgang einige wichtige Einblicke in die Inka Sprache Quechua. Am Abend wartet dann ein

einstündiger Salsa-Tanzkurs auf Sie, dem ein „Praxistest“ in einer kleinen Tanzbar folgt.
***Hotelübernachtung. (Frühstück)

6. Tag – Besuch bei einer Alpaka-Bauernfamilie im Colca-Canyon, einem der tiefsten Canyons der Welt

Da sie erst in den 1970er Jahren mit der Außenwelt verbunden wurden, haben sich in den Dörfern des malerischen Colca-Tals Trachten und traditionelles Leben bis heute erhalten. Das gilt noch viel mehr für die Landwirtschaft, die beinahe unverändert auf 1.000 Jahre alten Anbauterrassen betrieben wird. Sie erreichen am Nachmittag Chivay und fahren gleich weiter zu einer einheimischen indigenen Alpaka-Bauernfamilie in Coporaque, wo zusammen gegessen und auch sehr einfach übernachtet wird. Sicherlich haben Sie auch Gelegenheit, das alte Bier der Inkas zu probieren: Chicha – ein fermentiertes Maisgetränk. (Vollpension)

7. Tag – Condore beobachten im Colca Canyon und Fahrt zum Titicaca-See

Nach einem zeitigen Frühstück fahren wir in den mehr als 100 km langen Colca Canyon, der an seiner tiefsten Stelle 3.400 m misst und doppelt so tief ist wie der Gran Canyon in den USA, zum Aussichtspunkt Cruz del Condor. Mit etwas Glück beobachten wir die majestätischen Kondore in ihrem Gleitflug über den Tiefen des Canyons. Der majestätische Kondor ist eines der wichtigsten Wesen in der Inka- und Vorinka-Mythologie und hat noch heute einen hohen Stellenwert bei der indigenen Bevölkerung. Anschließend fahren wir weiter nach Puno. ***Hotelübernachtung. (Frühstück)

8. Tag – Wohnen bei den Colla-Mayas auf einer Totoras-Schilfinsel mitten auf dem Titicaca-See

Über den tiefblauen Titicacasee geht es heute zu den schwimmenden Schilfinseln, die aus dem einheimischen Totoras-Schilf hergestellt sind. Die Bewohner der Inseln sind einst wegen eines Konfliktes mit den Colla-Indianern auf den See geflohen. Sie wohnen schon seit Jahrhunderten auf den 50 bis 70 Inseln. Auf der idyllischen Isla Amantani integrieren wir uns in die Dorfgemeinschaft, wobei wir uns immer zu zweit in die indigenen Familien aufteilen. Gesprochen wird mit Händen und Füßen, denn die Familie spricht nur Quechua und Spanisch. Am Nachmittag heißt es dann ganz tief Eintauchen in diese einmalige Kultur beim gemeinsamen Abendessen und Musizieren. (Frühstück und Abendessen)

9. Tag – Auf der Insel der strickenden Männer

Am Morgen verabschieden wir uns von unseren freundlichen Gastgebern und gehen wieder an Bord. Bootsfahrt zur Insel Taquile, die bekannt ist für ihre strickenden Männer, die spezielle Mützen anfertigen, die den Eingeweihten auf einen Blick erkennen lassen, ob der Träger noch ledig, auf Brautschau oder schon verheiratet ist. Die Taquileños sind in einer Genossenschaft organisiert, die sich bewusst auf die aus der Inkazeit stammenden Gebote "Ama suwa, ama llulla, ama qilla" (nicht stehlen, nicht lügen, nicht faul sein) bezieht. Deshalb verzichten die Einheimischen auch auf die Präsenz einer Polizeieinheit auf der Insel. ***Hotelübernachtung in Puno. (Frühstück und Mittagessen)

10. Tag – Reise durch das Altiplano in die Inka-Hauptstadt Cusco

Heute fahren Sie, zusammen mit anderen Reisenden, mit dem Touristenlinienbus weiter über das Altiplano, nach Cusco. Auf dieser Fahrt geht es vorbei an Bergkämmen und Alpakaherden, durch eine authentische und pittoreske Landschaft. Unterwegs Besuch der Ruinen von Pucara, Racchi und die „Sixtinische Kapelle der Anden“ in der Stadt Andahuaylillas. Auch der archäologische Komplex Raqchi, dem Inka-Gott Wiracocha gewidmet, steht auf dem Programm. ***Hotelübernachtung in Cusco. (Frühstück und Mittagessen)

11. Tag – Machu Picchu

Schon früh am Morgen geht es mit dem Bus zur Bahnstation von Ollantaytambo. Von dort mit dem Zug nach Aguas Calientes. Die Serpentina-Straße hinauf nach Machu Picchu absolvieren wir mit dem

Shuttlebus. Und dann ist es soweit - auf 2.400 m Höhe liegt der mystische Ort direkt vor Ihren Augen! Seit über 100 Jahren versucht die Wissenschaft die Rätsel von Machu Picchu zu ergründen. Vor seiner Entdeckung im Jahre 1911 war Machu Picchu ein Zufluchtsort, der nur wenigen Auserwählten bekannt war. Glücklicherweise nicht den Spaniern, so dass man heute noch durch die gut erhaltenen Ruinen spazieren kann. Auf einer ausführlichen Besichtigungstour erfahren Sie den historischen Hintergrund dieser beeindruckenden Zitadelle und erhalten viele weitere Informationen über dieses Weltwunder. Im Anschluss geht es mit Bus und Bahn zurück nach Cusco. (Frühstück)

12. Tag – Fahrt auf dem Tranvía-Esels-Karren und Rundgang durch Cuzco mit Besuch eines Sozialprojektes

Am frühen Morgen besuchen Sie den belebten und bunten Markt San Pedro. Entdecken und spüren Sie die vielen Farben und Gerüche, die sich an diesem besonderen Ort vermengen. Ob nun tropische Früchte aus dem weitläufigen Dschungelgebiet des Amazonas oder Dutzende verschiedener Mais- oder Kartoffelsorten bis hin zu Quinoa und Kokablättern. Der Markt gibt einen intensiven Einblick in die kulinarische Vielfalt Perus. Die Erkundungstour zu den alten Stätten der Inka geht heute auf originelle Art und Weise weiter. Sie fahren mit dem Tranvía, einem Waggon, der den historischen von Eseln gezogenen Straßenwagen nachempfunden wurde, bis nach Sacsayhuamán. Diese Inkafestung beeindruckt besonders durch riesige, passgenau geschliffene und ohne Mörtel zusammengefügte Steinquader. Nach einer ausgiebigen Besichtigung wandern wir zurück nach Cusco (ca. 2 Std., mittelschwer) und genießen dabei einmalige Panoramen auf die umliegenden Andenketten. Nach dem Mittagessen steht ein Rundgang durch die historische Altstadt, das Künstlerviertel San Blas, zum rätselhaften Stein der zwölf Ecken oder dem perfekt fugenlosen Mauerwerk am Sonnentempel Coricancha an. Offen bleibt bis heute, wie es den Inka gelang, die tonnenschweren Steine zu bewegen, ohne das Rad zu kennen. Am späten Nachmittag besuchen Sie ein unter Schweizer Leitung stehendes Sozialprojekt, wo Straßenkindern Mahlzeiten und Spielnachmittage sowie eine Dusche und Schlafmöglichkeiten angeboten werden. ***Hotelübernachtung in Cusco. (Frühstück)

13. Tag - Tageswanderung zum Regenbogenberg Perus

Auf unserem vierstündigen Weg hinauf zum Regenbogenberg, auch bekannt als Vinicunca, erleben wir das einfache, hochandine Leben hautnah, denn wir wandern durch einige noch sehr ursprüngliche Inka-Dörfer und bewundern die großartige Aussichten auf die umliegenden Berge. Mit etwas Glück zeigen sich Lamas und Alpakas am Wegrand. Vom Aussichtspunkt auf 4900 Meter genießen wir die atemberaubende Aussicht auf den "Rainbow Mountain". Anschließend geht es hinunter zum Parkplatz auf 3950 Meter, wo wir von einem Fahrer erwartet und nach Cusco gefahren werden. ***Hotelübernachtung in Cuzco. (Frühstück)

14. Tag - Flug nach La Paz / Bolivien, Stadtrundgang mit Hexenmarkt und Coca-Museum

Heute fliegen wir über die majestätischen Anden und den Titicacasee hinweg zum nächsten Superlativ unserer Reise: La Paz, mit 4.050 Metern eine der höchstgelegenen Großstädte der Welt! Während einer Führung lassen wir uns in die Geschichte der Stadt zurückversetzen und lernen die Sehenswürdigkeiten wie den Plaza Murillo mit seinem Präsidentenpalast sowie die Kathedrale San Francisco und den berühmten Hexenmarkt, auf dem alle möglichen Utensilien, Kräuter und verrückte Glücksbringer (z.B. getrocknete Lamaembryos) verkauft werden, kennen. Im Museo de la Coca in La Paz erfahren wir alles über die Geschichte, die Herstellung und die medizinische Anwendung von Coca. Außerdem wird auch auf die Anwendung von Coca in den kultischen Riten der Vergangenheit eingegangen. ***Hotelübernachtung in La Paz (Frühstück)

15. Tag – Freier Tag in La Paz oder fakultative Aktivitäten – z.B. Fahrradtour auf der „Straße des Todes“!

Für heute steht uns ein freier Tag zur Verfügung. Wer nicht auf eigene Faust die Stadt weiter entdecken möchte, hat die Möglichkeit für verschiedene fakultative Aktivitäten:

Fahrradtour auf der Death Road

Ein neuer Tag voller Abenteuer erwartet uns! Ein Kleinbus bringt uns und unsere modernen Mountain-Bikes auf eine Höhe von ca. 4300m. Hier heißt es dann: Aufsatteln! Nach der Überquerung des Cumbre Passes (4.700 m) geht es auf einer der spektakulärsten Straßen Südamerikas hinab in die tropischen Yungas. Während sich unser Mountainbike über viele Kurven, 3.500 Höhenmeter an den Gebirgsflanken bergab schlängelt, genießen wir atemberaubende Ausblicke. Mit jedem Höhenmeter wird die Vegetation üppiger.

Archäologie-Stätte Tiwanaku

Für die Geschichtsbegeisterten der Gruppe: wer in die Prä-Inka-Zeit eintauchen möchte und sich auf die Spurensuche zu den Kulturen des Titicaca-Raumes begeben möchte, kann bei dieser Tour vieles Aufschlussreiches dazulernen! Früh am Morgen geht's im Kleinbus mit einer bunt durcheinander gemischten Gruppe nach Tiwanaku. Diese Kultur lebte hatte ihren Beginn um 1.400 Jahre v.Chr. und fand seinen Höhepunkt zwischen 600 und 900 n.Chr. Vor allem ist es spannend zu sehen und sich vorzustellen, wie die Handwerker ohne die Technologie und Maschinenkraft von heute so massive Steine mit so unglaublicher Perfektion zu bearbeiten. ***Hotelübernachtung in La Paz. (Frühstück)

16. Tag – Silberminenstadt Potosí

Heute fliegen wir in die berühmte Silberminen-Stadt Potosí. Am Nachmittag schlüpfen wir in Minen-Arbeiter-Klamotten (Blaumann, Helm) und folgen dem Bergführer auf staubigen und teils dunklen Wegen, der uns zu verschiedenen Abschnitten der Minen bringt. Wir treffen auf Minen-Arbeiter, von denen wir die beeindruckenden und gleichzeitig erschreckenden und beklemmenden Bedingungen in den Minen des Silberberges Cerro Rico kennen lernen. Je tiefer wir ins Innere der Mine vorstoßen, treffen wir immer wieder auf eine der vielen Statuen von El Tío ("der Onkel"), von dem man glaubt, dass er der Herr der Unterwelt ist. Die Menschen hier respektieren ihn sehr und bringen ihm verschiedene Opfergaben wie Zigaretten, Alkohol und Coca-Blätter, um seinen Schutz zu erbitten. Es wird angenommen, dass El Tío wütend wird, wenn er nicht richtig gefüttert wird, und dass er ein zerstörendes Wesen annimmt. ***Hotelübernachtung in Potosi (Frühstück)

17. Tag – Uyuni, Kakteeninseln und Geisterbahnhöfe

Morgens erreichen wir mit einem Kleinbus Uyuni und starten in unser nächstes Abenteuer. Die Expedition durch die einzigartige Landschaft des Salar de Uyuni beginnt mit einem kurzen Stopp am Zugfriedhof. Die Ansammlung alter Dampflokomotiven vermittelt eine geisterhafte Stimmung und stimmt uns auf die surrealen Kulissen der nächsten Tage ein. Mit Allradfahrzeugen überqueren wir den gigantischen Salzsee und fahren über die gleißend weiße Oberfläche zur Isla Incahuasi und Isla Pia. Auf kurzen Wanderungen auf beiden Inseln (je 1 Std., leicht bis mittelschwer) passieren wir meterhohe Kakteen und versteinerte Korallenriffe, bevor wir am späten Nachmittag San Juan erreichen, wo wir spartanisch, aber unvergesslich im ***Hotel aus Salz übernachten. (Frühstück, Box-Lunch, Abendessen)

18. Tag – Siloli-Wüste, Árbol de Piedra, Laguna Colorada, Fumarolen und Flamingos

Mit unseren Allradfahrzeugen erreichen wir heute die Lagunen Cañapa, Hedionda, Chiarkhota, Honda und Ramaditas und kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus: Schwärme von rosafarbenen Flamingos staksen durch das flache Ufer, rostbraune Bergriesen bäumen sich im Hintergrund imposant auf und blubbernde Geysire sowie rauchende Fumarolen durchsetzen den Boden. Wir setzen unsere Fahrt durch die Siloli-Wüste fort, passieren bizarre Felsformationen wie den Árbol de Piedra (Steinbaum) und erreichen die Laguna Colorada. Während unseres Spaziergangs entlang des Ufers bewundern wir die intensiv rötlich schimmernde Wasseroberfläche des wohl schönsten Sees der Region. Ein einmaliges Naturschauspiel! ***Übernachtung in einem einfachen Gästehaus. (Frühstück, Box-Lunch, Abendessen)

19. Tag – Geysirfelder, heiße Quellen, Salvador-Dalí-Wüste, San Pedro de Atacama, Sternbeobachtungen

Wir lassen uns ein weiteres Mal von den Wundern des Vulkanismus faszinieren: Im Geysirfeld 'Sol de Mañana' spazieren wir entlang der dampfenden Löcher und können in den heißen Quellen von Polquis ein entspannendes Bad nehmen. Anschließend durchqueren wir die Salvador-Dalí-Wüste, erreichen die Laguna Blanca und die Laguna Verde, die durch das mineralhaltige Wasser in einem satten Türkis schimmern. Wir passieren die chilenische Grenze und erreichen am frühen Nachmittag San Pedro de Atacama. Auf einem kurzen Rundgang erkunden wir das kleine Örtchen. Am Abend geht es auf eine geführte astronomische Tour, um den dort extrem klaren Sternenhimmel zu beobachten. Wir bekommen zudem eine Einführung in Themen wie Sternenleben, Anden-Astronomie, klassische Sternbilder und Bilder anderer Zivilisationen, Sternennavigation sowie Mythen und Legenden. ***Hotelübernachtung in Atacames. (Frühstück)

20. Tag – Salar de Atacama und Baden in der Cejar Lagune

Ausschlafen und den Vormittag nach eigenen Wünschen gestalten. Schau dir unbedingt die Kirche von San Pedro an! Das Dach aus Kaktusholz ist beeindruckend. Am Nachmittag besichtigen wir zunächst das Tal des Todes. Wind und Regen haben hier aus Salz, Gips und Lehm die erstaunlichsten Figuren und Formen entstehen lassen. Danach geht es zur Salar de Atacama zur Cejar Lagune. Das Salzwasser der Lagune hat einen großartigen Schwimmeffekt, der das Bad zu einem entspannten und unterhaltsamen Erlebnis macht. Dieses natürliche Spa wird ergänzt durch die wunderschöne Landschaft mit türkisfarbenem Wasser, Vulkanen und der Pracht des Salars. ***Hotelübernachtung in Atacames. (Frühstück)

21. Tag – Weiterreise nach Santiago de Chile

Nach einem anderthalbstündigen Transfer fliegen wir am Vormittag von Calama nach Santiago de Chile, der letzten Station unserer Reise. Am Nachmittag erwartet uns das pulsierende Leben der chilenischen Hauptstadt: Auf unserer Citytour erfahren wir, warum der Präsidentenpalast La Moneda heißt, bewundern den prachtvollen Plaza de Armas und können bei einer Fahrt auf den Berg San Cristóbal nicht nur atemberaubende Aussichten auf die Stadt genießen, sondern auch einen leckeren „Mote con Huesillo“. ***Hotelübernachtung in Santiago de Chile. (Frühstück)

22. Tag – Ausklang der Reise

Der letzte Vormittag steht zur freien Verfügung. Vielleicht möchtest du dir noch den Stadtteil Barrio Italia ansehen. Historische und architektonische Elemente machen aus diesem Viertel ein kulturelles Schmuckstück – als Gegenpol zum hektischen Großstadtgetümmel. Am Nachmittag treten wir von Santiago de Chile aus die Rückreise an. (Frühstück) - Ende des Programms.

23. Tag – Ankunft in Deutschland

Info: Individuelle Weiterreisen nach Ende der Reise sind natürlich jederzeit möglich.

Alle weiteren Informationen zu Preisen, Terminen und Leistungen finden Sie auf der [Website](#).